



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

Presseinformation

Biologische Vielfalt unverzichtbare Basis der Pflanzenzüchtung

Bonn, 11.01.2010. Erfolgreiche Pflanzenzüchtung trägt entscheidend dazu bei, biologische Vielfalt zu erhalten und neu zu schaffen. Für die Züchtung neuer Pflanzensorten als Lebensgrundlage einer wachsenden Menschheit ist eine große biologische Vielfalt unverzichtbar. Auf diesen Sachverhalt verweist der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) anlässlich des Auftakts zum Jahr der biologischen Vielfalt. Das Engagement von privaten Unternehmen der Pflanzenzüchtung in diesem Aufgabenfeld ist einzigartig und muss durch günstige Rahmenbedingungen auch in Zukunft gesichert sein.

Biologische Vielfalt ist von großer Bedeutung für den künftigen Züchtungsfortschritt. Mit Hilfe modernster Methoden schaffen Züchter aus pflanzengenetischen Ressourcen eine große Vielfalt an neuen Pflanzensorten. So konnten allein im Jahr 2009 über 200 neue Pflanzensorten in Deutschland zugelassen werden. Innovative Pflanzenzüchtung ist die Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft, die die Lebensgrundlage einer wachsenden Weltbevölkerung auch unter veränderten Klimabedingungen sichert und gleichzeitig Ressourcen schont. Höhere Ertragsleistungen je Hektar durch innovative Pflanzensorten beschränken Ausdehnungen landwirtschaftlicher Nutzflächen und schützen somit wertvolle Biotope.

Pflanzengenetische Ressourcen müssen weltweit erhalten, intensiv untersucht und eine Plattform zum Austausch der Erkenntnisse geschaffen werden. Ziel ist es, die wertvollen Ressourcen für die ganze Menschheit nutzbar zu machen. Zentrales Element der Verhandlungen der UN-Konvention zur biologischen Vielfalt (CBD) muss ein einfach zu handhabender Zugang für eine optimale, nachhaltige und gerechte Nutzung genetischer Ressourcen sein. Für landwirtschaftliche Arten hat die Welternährungsorganisation FAO ein länderübergreifendes System entwickelt, das Zugang und die Aufteilung der sich daraus ergebenden Vorteile standardisiert regelt. Bei der CBD sind dagegen trotz jahrelangen Verhandlungen bislang keine Zugangsregeln definiert. Diese ungleiche Situation bei landwirtschaftlichen und anderen Arten erschwert es den Züchtern, Züchtungsfortschritt zu generieren. Der BDP erwartet von den CBD-Verhandlungen in diesem Jahr gerade in Zeiten der vorhergesagten Klimaveränderungen klare Regelungen und geringe bürokratische Hindernisse für alle Beteiligten, um weiteren Züchtungsfortschritt erzielen zu können.

„Die internationalen Rahmenbedingungen sollten ein Anreiz zur Erforschung und Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen sein. Nur so können wir Pflanzenzüchter einen maßgeblichen Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt leisten und gleichzeitig durch die Weiterentwicklung die Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft zur Sicherung der Welternährung gewährleisten“, sagt Dr. Carl-Stephan Schäfer, Geschäftsführer des BDP.

Info:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzüchtungsunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,9 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 10.000 Beschäftigte finden in

ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin:

Christina Siepe
Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.
Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn
Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,
Email: csiepe@bdp-online.de